

Von jetzt auf gleich war alles anders

Jürgen Aschemoor erlitt Schlaganfall in Delmenhorst / Anderen Mut machen

Florian Pieper

Von jetzt auf gleich war alles anders: Jürgen Aschemoor aus Stuhr hat 1999 einen Schlaganfall erlitten. Unter den Folgen leidet der 79-Jährige bis heute. Doch statt zu hadern, rappelte er sich auf und kämpfte sich zurück in die Unabhängigkeit. Seine Erfahrungen hat er in einem Buch zusammengefasst, in einem Online-Blog macht er anderen Mut.

„Er ist weggeknackt“, beschreibt seine Ehefrau Ingrid den Vorfall am 2. Dezember 1999. Das Paar war an diesem schicksalhaften Donnerstag gemeinsam in der Delmenhorster Innenstadt unterwegs. In einem Büchergeschäft an der Langen Straße knickte der damals 57-Jährige plötzlich ein. Sein linkes Bein trug ihn nicht mehr. „Wir haben zwei junge Männer gefragt, ob sie uns helfen können“, erinnert sich Ingrid, „die haben ihn zu einer Parkbank gebracht. Dort habe ich dann den hängenden Mundwinkel gesehen.“

Ihr sei sofort klar gewesen, dass ihr Ehemann einen Schlaganfall hat. Der alarmierte Krankenwagen brachte ihn ins Delmenhorster Krankenhaus, wo Jürgen Aschemoor mit der Diagnose Schlaganfall direkt auf der Intensivstation landete. Ein Blutgerinnsel im Gehirn sei schuld an seiner misslichen Lage gewesen, sagt der 79-Jährige. In der ersten Zeit nach dem Anfall waren die Lähmungen auf seiner linken Körperseite derart stark, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war.

In der Folge musste der Maschinenbauingenieur nicht nur eine Wiedereingliederungsmaßnahme in seinen

Beruf absolvieren, sondern auch noch vorher selbstverständliche Dinge wie das Gehen neu erlernen. Stolz sei er gewesen, als er während der Reha in Lingen ein paar Treppenstufen ohne fremde Hilfe bewältigen konnte.

Neben seiner Familie begleiteten Jürgen Aschemoor zwei Dinge durch die Reha-Maßnahmen: Zettel und Stift. „Ich habe mir schon immer Notizen gemacht. Über die Namen der Ärzte, über die Therapien, Medikamente und Uhrzeiten“, sagt er. Diese Notizen habe er später in Tabellenform in seinen Computer eingepflegt, den der 79-Jährige mittlerweile einhändig zu bedienen gelernt hatte.

Während der zweiten Reha sprach ihn einer der Ärzte an: „Schreiben Sie doch einen Roman“, hat er gesagt“, erzählt Jürgen Aschemoor und grinst. Da er ein Jahr nach sei-

nem Schlaganfall seinen Beruf an den Nagel hängen musste und in Frührente ging, habe er genügend Zeit gehabt, sich seinem Projekt zu widmen. 2005 war das Buch mit dem Titel „Leben nach dem Schlaganfall“ fertig. Eine kleine Druckerei in Bremen unterstützte ihn bei der Umsetzung.

„Von Flensburg bis München“ werde sein Buch gelesen, wenn auch nur in kleiner Auflage, sagt Jürgen Aschemoor und lächelt. Das Buch könne man direkt bei ihm über seinen Online-Blog (www.nachdemschlaganfall.jimdo.free.com) bestellen und sich zuschicken lassen. Die Rückmeldungen, gerade von Schlaganfall-Patienten, seien positiv. Und diese positive Einstellung will er auch weitergeben: Jürgen Aschemoor ist für sein mutmachendes Buch und seinen Blog wie

Viola Trein aus Stuhr-Seckenhausen jüngst von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe für den Motivationspreis 2022 nominiert worden.

Seit dem Erscheinen des Buches vor 17 Jahren habe sich natürlich eine ganze Menge in seinem Leben verändert, sagt der Ingenieur: Wie er sich ein großes Stück Freiheit zurückholte, indem er sich ein Auto besorgte, das sich einhändig bedienen lässt. Wie er weiterhin mit seinem Rollerclub auf Touren geht. Oder wie er kurzerhand ein Frühstücksbrettchen baute, mit dessen Hilfe er sich wieder selbst Brote und Brötchen schmieren kann. Denn: „Ich lasse mir immer was einfallen!“ Und deshalb arbeitet der 79-Jährige mit der positiven Grundeinstellung derzeit an seinem zweiten Buch, in dem er all seine Alltagserfolge aufarbeiten will.



Jürgen Aschemoor hat nach seinem Schlaganfall ein Buch veröffentlicht und bloggt. Foto: F. Pieper

beiden
Langen
die teil-
len und
angebote
r Floh-
hatten
en Spaß
Sonn-
anders

d ge-
Name,
e sei

, geht
ch
em
i
is-
s et-
in
et
Ke-
ge-
en

ch-
tere
ver-
bei

en
iel

ste
el

HEI
HO

AUS

Nor
Mus
und
Turb
Stär
To E
Foto
zum
ber,
Vol
hel
ten
und
26,
11,

BÄ

Gr
Uh
12
W
2

BÜ

Ev
he

D

B

R

M

T

U

F

C

L